Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 37 (1943)
Heft: (6): Juni-Sendung

Artikel: Aus dem Talmud
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-138290

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen! Aber einfach erklären, es fehle für die Behandlung des Verhältniſſes von Evangelium und ſozialem Problem ſogar an den „primitivſten Vorarbeiten“, iſt ſchlechthin ungeheuerlich, und die Redaktion des „Kirchenblattes“ hätte Ihnen eine ſolche Behauptung nicht durchlaſſen dürfen.

Mit dieſer Einſprache will ich natürlich nicht geſagt haben, das Problem ſei durch die bisherige Arbeit daran etwa ſchon erſchöpft. Es iſt unerſchöpflich und wird immer wieder neu. Aber am wenigſten wird es gefördert, wenn, was an gewaltiger Arbeit dafür geleiſtet worden iſt, Arbeit des Herzens nicht weniger als des Kopfes, einfach ignoriert wird. Daß man es nicht *kennt*, iſt zu verzeihen, aber nicht, daß man ihm, ohne Kenntnis von dieſer Sache zu haben, das Vorhandenſein abſpricht.

Nichts für ungut!

Ihr *Leonhard Ragaz.*

Von der Nachahmung Chriſti.

Es hat Einer geſagt: So oft ich unter den Menſchen war, bin ich als ein geringerer Menſch zurückgekehrt. Das erfahren wir oft, wenn wir uns auf lange Schwätzereien einlaſſen. Es iſt leichter, überhaupt zu ſchweigen, als nicht mit Worten zu viel zu tun. Es iſt leichter, daheim zurückgezogen zu ſein, als draußen imſtande zu ſein, ſich genügend in Acht zu nehmen. Wer alſo die Abſicht hat, zu einem kräftigen inneren Leben, einem Leben mit Gott zu gelangen, der muß ſich mit Jeſus von dem Haufen zurückziehen. Keiner tritt in ſicherer Haltung auf, außer wer gerne ſchweigt. Keiner iſt in ſicherer Haltung Vorgeſetzter, außer wer gerne Untergebener iſt. Keiner kann in ſicherer Haltung befehlen, außer wer gut gelernt hat zu gehorchen.

Aus dem Talmud.

„Dein Ja ſei Ja, dein Nein ſei Nein! Niemals ſei das, was du denkſt, im Widerſpruch zu dem, was du ſprichſt!“ (Baba mezia 49a.)

„Lieber laſſe dich verfluchen, als anderen zu fluchen!“ (Sanhedrin 48b.)

„Sagt jemand zu dir: ‚Töte dieſen, ſonſt töte ich dich!‘, ſo mußt du dich töten laſſen und darfſt den Mord nicht begehen.“ (Sanhedrin 74a.)

„Mag er doch töten, du aber begehe keinen Mord! Warum glaubſt du, daß dein Blut röter iſt? Vielleicht iſt das Blut von jenem röter.“ (Peſſachim 25b.)

„Die Frieden tragen zwiſchen Streitende, ſind des künftigen Lebens gewiß.“ (Taanith 22a.)

„Verdamme niemanden, ſolange du nicht in ſeiner Lage warſt! ... Die Ehre deines Nächſten ſei dir ſoviel wert wie die eigne! ... Dein Haus ſei weit geöffnet, und die Armen ſeien deine Hausgenoſſen!"

(Pirke Aboth.)

„Sei bei den Verfolgten, nicht bei den Verfolgern!"

(Sanhedrin 49a.)

Mitgeteilt von *V. F.*

Schriften.

1. Der Vortrag von *Paul Trautvetter* über die *„Geiſtigen Vorausſetzungen der neuen Geſtalt der Völkerwelt"*, den das Aprilheft gebracht hat, iſt nun von der Religiös-ſozialen Vereinigung auch ſeparat herausgegeben worden. Darüber werden ſich viele freuen. Der Vortrag entwickelt ſo wichtige und eigenartige, zugleich aber ſo notwendige und einleuchtende Gedanken, daß er ſo bekannt als möglich werden ſollte. Namentlich ſollte er auch in künſtleriſche und intellektuelle Kreiſe kommen, die eine ſolche Orientierung dringend nötig hätten. Er iſt in der *Pazifiſtiſchen Bücherſtube* (Gartenhofſtraße 7, Zürich 4) zu haben. (Preis 30 Rappen.)

2. Die *„Pädagogiſche Revolution"* von *Leonhard Ragaz* wird immer wieder verlangt, iſt aber in den Buchhandlungen nicht mehr zu finden. Es ſei darum mitgeteilt, daß ſie in der *Pazifiſtiſchen Bücherſtube* um den ſtark herabgeſetzten Preis von Fr. 2.— zu haben iſt.

L. R.

Bitte an die Leſer.

Weil die „Neuen Wege" immer noch praktiſch *verboten* ſind, ſo iſt die Werbung um Abonnenten dieſer Hefte auch ſchwierig. Wir müſſen daher die Freunde bitten, das von Menſch zu Menſch zu tun, dadurch, daß ſie ſolche, die als allfällige Leſer und Abonnenten in Betracht kommen, auf die Hefte aufmerkſam machen. Wir ſtellen für dieſen Zweck auch gerne *Probehefte* zur Verfügung. Herzlichen Dank zum voraus!

Druckfehler.

Im *Maiheft* ſind allerlei kleine Druckfehler ſtehengeblieben. Es ſeien nur einige der wichtigſten korrigiert. Seite 210, Zeile 24 von oben muß nach „ausſtrömen" ein *„werden"* geſetzt werden; Seite 228, Zeile 14 von oben nach „beſaß" ein *„ja ſogar"* und Seite 237, Zeile 18 von unten nach „auch" ein *„der"*. Seite 238, Zeile 5 von oben muß ſtatt „etwa" *„vielleicht"* ſtehen. Seite 244, Zeile 21 von oben muß es ſtatt „weiter" *„wieder"* heißen und Zeile 3 von unten ſtatt „im" *„den"*.

Der verſtändige Leſer wird im übrigen dergleichen von ſelbſt verbeſſern.